

1. Januar – Hochfest der Gottesmutter Maria

Wir treten ein in ein neues Jahr. Was wird 2026 für uns bereithalten? Wie werden sich Politik, Wirtschaft und Gesellschaft entwickeln, in unserem Land und auf der ganzen Welt? Was erwarten wir in unserem persönlichen Umfeld? Was wird uns das Jahr bringen? Ob wir hoffnungsvoll oder besorgt dieses noch frische Jahr starten, zeigt, dass wir nicht allein sind. Wir sind umgeben von liebe Menschen und vertrauen darauf, dass Gott uns seinen Segen schenkt und mit uns in dieses neue Jahr geht.

Erste Lesung

Numeri 6,22-27

Der HERR sprach zu Mose: Sag zu Aaron und seinen Söhnen: So sollt ihr die Israeliten segnen; sprecht zu ihnen: Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. So sollen sie meinen Namen auf die Israeliten legen und ich werde sie segnen.

Zweite Lesung

Galater 4,4-7

Schwestern und Brüder! Als die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und dem Gesetz unterstellt, damit er die freikaufe, die unter dem Gesetz stehen, und damit wir die Sohnschaft erlangen. Weil ihr aber Söhne seid, sandte Gott den Geist seines Sohnes in unsere Herzen, den Geist, der ruft: Abba, Vater. Daher bist du nicht mehr Sklave, sondern Sohn; bist du aber Sohn, dann auch Erbe, Erbe durch Gott

Evangelium

Lukas 2,16-21

In jener Zeit eilten die Hirten nach Betlehem und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war. Als acht Tage vorüber waren und das Kind beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, den der Engel genannt hatte, bevor das Kind im Mutterleib empfangen war.

Zu Beginn dieses neuen Jahres bewegen uns vielerlei unterschiedliche Gedanken und Gefühle. Während die einen voll Zuversicht in die Zukunft blicken können, weil sie auch im vergangenen Jahr viel Gutes in ihrem Leben erfahren durften, herrscht bei anderen vielleicht Unsicherheit oder sogar Angst und Trauer vor: wie mag das eine oder andere weitergehen, sich entwickeln? Es ist gut, dass uns heute Maria, die Fürsprecherin und Helferin schlechthin, im Evangelium begegnet. Ihr Umgang mit Vergangenheit und Zukunft, wie er sich in der heutigen Bibelstelle abzeichnet, kann uns Hilfe und Vorbild in unserem Leben sein. Maria blickte zurück auf eine Mischung aus sehr vielschichtigen Erfahrungen. Nach all der Unruhe rund um Schwangerschaft und Geburt hoffte sie vielleicht auf ruhigere, unkompliziertere Zeiten. Gleichzeitig mag sie aber geahnt haben, dass ihr die volle Bedeutung und der Sinn von vielem, was ihr widerfahren war, noch verschlossen blieb. Marias Umgang mit all diesen Unsicherheiten kann auch uns Impuls für den Umgang mit dem Unverständlichen in unserem Leben sein – sie bewahrte alles in ihrem Herzen und dachte darüber nach. Im Herzen bewahren heißt nicht, etwas im Herzen zu vergraben und zu vergessen. Im Herzen bewahren heißt, etwas, das ich noch nicht verstehe, trotzdem wachzuhalten und immer wieder zu bedenken.

MAN SAGT HEUTE SEI NEUJAHR... ABER SO EINFACH IST ES NICHT OB EIN JAHR NEU WIRD LIEGT NICHT AM KALENDER NICHT AN DER UHR OB EIN JAHR NEU WIRD LIEGT AN UNS OB WIR ES NEU MACHEN OB WIR NEU ANFANGEN ZU DENKEN
OB WIR NEU ANFANGEN ZU SPRECHEN OB WIR NEU ANFANGEN ZU LEBEN... WAS HEISST NEUJAHR... VON SELBST WIRD DA NICHTS NEUES WENN WIR ALLES TUN WAS WIR KÖNNEN DANN – JA DANN DÜRFEN WIR HOFFEN DASS AUCH IN DIESEM JAHR DAS WUNDER PASSIERT DAS WUNDERBARE AUF DAS WIR ALLE HOFFEN... (W. Willms)

Dann schließen wir mit dem biblischen Segen von Aaron:

Der HERR segne dich und behüte dich. Der HERR lasse sein Angesicht über dich leuchten und sei dir gnädig. Der HERR wende sein Angesicht dir zu und schenke dir Frieden. (Num 6,24-26)

Wir wünschen allen ein friedvolles, gesundes und gesegnetes Neues Jahr